



Unsere Schule

Das laufende schulinterne Weiterbildungsangebot steht in unmittelbarer und konkreter Auseinandersetzung mit dem Kerngeschäft Unterricht und heisst «Luise». Aber auch sonst ist viel in Bewegung an der Schule. Der Bau des neuen Dreifachkindergartens schreitet voran.

Die Schulleiterin Daniela Lauber Bärlocher organisiert jährlich verschiedene schulinterne Weiterbildungen. Während der kommenden zwei Schuljahre werden die Veranstaltungen zusammen mit der Schule Bözen-Elfingen durchgeführt und von Mitarbeitenden der Pädagogischen Hochschule Brugg-Windisch begleitet. Das laufende schulinterne Weiterbildungsangebot steht in unmittelbarer und konkreter Auseinandersetzung mit dem Kerngeschäft Unterricht und heisst «Luise» (Lehrpersonen unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv). Das Weiterbildungsangebot bietet die Gelegenheit, bewusst etwas wiederkehrend Störendes im täglichen Unterrichten unter die Lupe zu nehmen und gemeinsam mit der Klasse anzugehen.

Neben anderen Klassen nimmt auch die 6a daran teil. Die Klassenlehrerin Stephanie Schneider sowie ihre Stellenpartnerin Alexandra Eichkorn haben es sich zum Ziel gemacht, ihre Schülerinnen und Schüler zu aufmerksamen und mitdenkenden Zuhörern zu erziehen, wenn es darum geht, mündliche und schriftliche Aufgabenstellungen und Arbeitsanweisungen zu verstehen und im Anschluss daran selbstständig daran zu arbeiten. Mit Hilfe von verschiedenen Symbolen und einem ritualisierten Ablauf soll ein messbarer Fortschritt in diesem Punkt erzielt werden. Aufgrund der Messbarkeit und der visuellen Darstellung der Schülerauswertung genau zu dieser Knacknuss werden sich die Schülerinnen und Schüler der Problematik bewusst und sie sind motiviert, an «ihrem» Thema zu arbeiten. Erste Fortschritte konnten rasch erzielt werden und die Schülerinnen und Schüler selbst sind stolz auf ihre Entwicklungsschritte und positiv überrascht, wie gut sie sich auf diese neue Methode einstellen konnten.

Eine weitere Klasse, die am Luise-Projekt teilnimmt, ist die 6b mit ihrer Klassenlehrerin Antoinette Hablützel und deren Stellenpartnerin Sylvia Pfrunder. Ihr Fokus liegt dabei auf dem Aufbrechen von festgefahrenen Rollenverteilungen innerhalb des mündlichen Unterrichts. So soll sich jeder Schüler seiner eigenen Rolle bewusst werden und gleichzeitig die Möglichkeit erhalten, neue Rollen auszuprobieren und dabei zu erfahren, wie es sich beispielsweise anfühlt, ein Streber, ein Faultier, ein Denker, ein Clown, ein Ängstlicher, ein Löwe oder ein Bluffer zu sein. Diese Typisierungen stammen übrigens von den Schülerinnen und Schülern selbst, die mit Feuereifer und viel grossem Engagement an die Thematik herangegangen sind. Die Erfahrungen und die neu entstandene Dynamik im mündlichen Unterricht geben wiederum Anlass zur gemeinsamen Reflexion, die als Vorbereitung für die Oberstufe und die spätere Berufswahl wichtig ist.

Schulpflege

In vielen Belangen sind Änderungen eingetreten, so auch in der Schulpflege. Wie manch einem noch in Erinnerung, fanden per 25. September 2016 Ersatzwahlen statt. Bei dieser Abstimmung wurden neu Stefanie Kohler und Lukas Rehmann in das Amt der Schulpflege gewählt. Fabrice Heuberger hat bekannt gegeben, dass er auf Jahresende 2016 demissionieren und sich neuen Aufgaben widmen wird. Künftig wird das Gremium aus den Neugewählten, dem Präsidenten Patrick van Diest und der Vizepräsidentin Petra Bürgi bestehen. «Haben Sie sich auch schon gefragt, was die Schulpflege eigentlich macht?» Schulpflegepräsident Patrick van Diest erklärt: «Als gewählte Mitglieder sind wir die Schnittstelle zwischen Schule, Politik und Ihnen. Als



oberstes Gremium der Schule Kaisten sind wir in vielen Bereichen tätig. So führt unter anderem die Schulpflege die Schulleitung und entscheidet über Anliegen und Anträge. Unter anderem widmen sich die Schulpflegmitglieder den ihnen zugeteilten Ressorts, welche auf der Homepage der Schule Kaisten ersichtlich sind. Wir hoffen, Ihnen unsere Arbeit ein wenig näher gebracht zu haben und freuen uns, uns für die Schule Kaisten einsetzen zu dürfen.»



Besuch des Igelzentrums

Die Schüler der Klasse 1b haben im ersten Quartal viel über das Thema Igel gelernt. Als Abschluss zu diesem Thema besuchten sie gemeinsam mit Lehrerinnen das Igelzentrum in Zürich. Dort erfuhren sie von einem Mitarbeiter, wie ein Igel im Igelzentrum wohnt und wie sie überhaupt dorthin kommen. Als Highlight durften die Erstklässler noch zwei Igelgeschwister aus der Nähe beobachten.

Räbeliechtliumzug

Im November organisierten die Lehrerinnen der Unterstufe und des Kindergartens den traditionellen Räbeliechtliumzug. Stefan und Meret Märki, Julian Schnetzler und Monika Scheck begleiteten auf dem Pausenplatz den Gesang der Schülerinnen und Schüler mit Trompete, Horn, Gitarre und Ukulele. Danach startete der Umzug durchs Dorf. Die Strassenlampen wurden gelöscht und die Kinder beleuchteten mit ihren selbst geschnitzten Laternen die verschiedenen Routen durch das Dorf. An drei Standorten hatten die Fünftklässler ihre ausgehöhlten Kürbisse aufgestellt. Am Schluss erhielten die Schülerinnen und Schüler etwas Süßes. Deren Eltern hatten für sie Cakes und Torten gebacken. Auch die Elterngruppe SEG (Schule und Eltern im Gespräch) tischte ihre selbstgemachte Kürbissuppe auf. Und wer wollte, konnte einen Batzen für das kommende Skilager ins Kässeli geben.

Skilager – Kuchen- und Guetzliverkauf

Seit dem Schuljahr 2014/15 wird das Skilager neu in Kombination mit der Projektwoche angeboten. Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen können entweder ins Skilager fahren oder an der Projektwoche teilnehmen.

Das Lager und die Projektwoche fanden Ende Januar statt. Das Skilager wurde auf der Bettmeralp durchgeführt.

Am 3. und 10. Dezember fand im Boll und vor dem Volg in Kaisten ein Guetzi- und Kuchenverkauf für das Skilager statt. Dank zahlreichen leckeren Kuchen und Guetzlis, welche durch die Eltern zur Verfügung gestellt wurden, und engagierten Verkaufsteams aus Schülern, welche ins Skilager mitgehen, war die Aktion ein voller Erfolg.

Die Schule dankt allen, die bei der Organisation mitgewirkt haben, dass sie ihre Verkaufsstände vor dem Volg und Boll aufstellen durfte, und der Fasnachtsgesellschaft, welche für eine grosszügige Spende die nicht verkaufte Ware übernommen hat. Und natürlich allen, die sie durch ihren Kauf unterstützt und die Skilagerkasse so gut gefüttert haben.

Der neue Dreifachkindergarten wird sichtbar

Am 16. Januar hat das Bauteam von Erne AG Holzbau mit der Montage des neuen Dreifachkindergartens vis-à-vis der Schule Wuermatt begonnen. Über 100 Holzelemente wurden im Erne-Werk in Stein vorgefertigt. Mit dem Tieflader wurden sie nach Kaisten gebracht und montiert. Die Holzelemente sind zum Teil bis zu 12 Meter lang und 5 Meter hoch. Mit dem Baukran werden sie an die richtige Stelle gebracht. Während der Montagezeit blieb die Schulstrasse aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt.

